

INHALT

Prolog	13
------------------	----

Die Zeit der großen Beerdigungen

Dostoprimschatelnosti	28
Drei tote Generalsekretäre	33
Ungeliebte Ökonomie	46

Der preußische Ikarus

Der Beginn vom Ende: Die Biermann-Ausbürgerung im November 1976.	62
Erwin Strittmatters <i>Wundertäter III</i> als »Sprengstoff«	78
Maxie Wander interviewt zweifelnde Frauen: <i>Guten Morgen, du Schöne</i>	84
Monika Marons <i>Flugasche</i> über Bitterfeld	91
Ingrid Mittenzwei, Bernhard Heisig und Stephan Hermlin gehen auf die Suche nach der sozialistischen Nation und rückversichern sich bei Luther, Friedrich II. und Bismarck . .	97
Der Laie und der Professor: Günter de Bruyns <i>Märkische For- schungen</i>	102
Eine Autonomieerklärung: Christine Wolters <i>Die Alleinseglerin</i>	108

Schwarzsehen und Weitblick

Die Ausschlüsse aus dem Berliner Schriftstellerverband von 1979	112
Kassandra als Schwester im Geiste	117
Der rettende Teufel in Bulgakows <i>Der Meister und Margarita</i> . .	123
Romantik als Fluchtweg? Christa Wolfs <i>Kein Ort. Nirgends</i> und <i>Sommerstück</i> , Peter Hacks versus Franz Fühmann und Stephan Hermlin	132
Bonjour Tristesse: Sergej Dowlatows <i>Der Koffer</i> als Spiegel der Breschnew-Ära	140
Jurek Becker im Niemandsland: <i>Schlaflose Tage</i> und <i>Aller Welt</i> <i>Freund</i>	144
Die Frage nach der Wahrheit im eigenen Leben und in der Geschichte: <i>Der fremde Freund</i> und <i>Horns Ende</i> von Christoph Hein.	151
Vorgezogenes Resümee: Christa Wolfs <i>Was bleibt</i>	155
Wolfgang Mattheuers negative Inselutopie <i>Was nun?</i>	162
Andrej Tarkowski trifft Ulrich Weiß. Meditationen über die »Zone«.	164

Reue und Renitenz

»Schwerter zu Pflugscharen.« Vom Umschmieden	169
Gorbatschow ist anders	173
Familiäre Urszenen der Perestroika: Woher Gorbatschow kam.	179
Die große Chance, dem Ekel vor der Politik zu entkommen. .	190
Prohibition als falsches Signal	193
Gorbatschow – Realist und Utopist zugleich.	197
Die Katastrophe von Tschernobyl	200
Tengis Abuladses Film <i>Die Reue</i> als mythisches Herz der Perestroika	204
Keine »Reue« in der SED-Führung.	212
Daniil Granin über das Drama der Genetik in der Sowjet- union: <i>Sie nannten ihn Ur</i>	217

Tschingis Aitmatow zwischen Mythos und Science-Fiction: <i>Der Tag zieht den Jahrhundertweg</i>	226
--	-----

Prometheus verlässt den Raum

Perestroika-Folgen in der DDR. Christoph Heins Rede gegen die Zensur auf dem X. Schriftstellerkongress 1987	233
Die Katastrophen der Welt rücken näher: Christa Wolfs <i>Störfall</i>	241
Dean Reed – Ein Amerikaner in der DDR.	247
Die Kunst der Erinnerung: Granins <i>Die Spur ist sichtbar noch</i> und <i>Das Gemälde</i>	254
Volker Braun oder die Frage des Übergangs: Der <i>Hinze-Kunze-</i> <i>Roman</i>	261
Christoph Hein probt die Aussteigerperspektive: <i>Der Tango-</i> <i>spieler</i>	266
Die Helden von gestern in Christoph Heins Drama <i>Die Ritter</i> <i>der Tafelrunde</i>	270
Umkämpfte Utopie. Wie der Streit um Ernst Bloch und Friedrich Nietzsche in der <i>Sinn und Form</i> ausgetragen wurde	273

Flüstern und Schreien

Reformer und Verweigerer. Rudolf Bahros <i>Die Alternative</i> , das »Sozialismusprojekt« und die »Umweltbibliotheken« . . .	279
Magie des einfachen Lebens: Andreas Dresens Film <i>Gunder-</i> <i>mann</i>	288
Gegen den Industrialisierungswahn: Valentin Rasputins <i>Abschied von Matjora</i> und <i>Der Brand</i>	291
Klaus Gysi – Dandy und Funktionär	300
Ein Abgesang. Alfred Wellms <i>Morisco</i> , der wohl unbekannteste große Roman der späten DDR	305
Frank Castorf und Alexander Lang blicken in die Schatten der Revolution	312

Georg Seidel demoliert den Mythos vom herrschenden Arbeiter.	325
Helga Paris zum Beispiel. Fotos aus den späten Jahren der DDR.	330
Werner Tübke verschwindet im »Welttheater«.	334
Der Fotograf Roger Melis. Von Friedrichshagen nach Paris . .	338
Michail Schatrows <i>Weiter, weiter, weiter</i> und der Aufstand der Orthodoxie	341
Thomas Heise auf der Suche nach Heimat	350
Underground: Die Punkszene oder der Wille zum Augenblick	353
Konrad Wolfs <i>Solo Sunny</i> und Markus Wolfs <i>Die Troika</i>	358
Mit der Einheit endet eine Freundschaft: Sarah Kirsch und Christa Wolf entzweien sich	364
Franz Fühmann streitet für junge Poeten und sitzt im Berg- werk fest	370
Walter Jankas <i>Schwierigkeiten mit der Wahrheit</i> als geistiges Signal der Wende	380
Heiner Müllers letzte Szenen zur DDR: <i>Wolokolamsker Chaussee</i>	388
Epilog	397
Anmerkungen.	401
Verzeichnis der verwendeten Literatur (Auswahl)	415
Personenregister	420